

# Die undereiche vom Fahrenholzer Wald

Die Wundereiche bei Stäbelow. Zwischen dem Hof Fahrenholz und dem Dorf Stäbelow stand eine alte, ehrwürdige Eiche. Der Stamm des Baumes zeigte etwa drei bis vier Meter über dem Erdboden eine Öffnung, die so groß war, dass sogar Erwachsene durchkriechen konnten. Einst herrschte bei dieser »Eiche« täglich ein reges Leben. Früher war diese Eiche überall bekannt und sogar unter dem Namen „Wundereiche“ weltberühmt. Heute kennt fast niemand mehr die Wundereiche. Ihren Namen verdankte die Eiche der Wunderkraft, welche ihr sonst innegewohnt haben soll. Wenn nämlich früher ein Kranker nach Sonnenuntergang, stillschweigend und mit gläubigem Herzen durch die erwähnte Öffnung kroch, so wurde er, - der Sage nach, - alsbald wieder gesund. Alle möglichen Krankheiten, Gebrechen und Leiden, welcher Art sie auch immer waren, welchen Namen sie auch immer führen mochten, kurz jegliches Übel ist durch das Hindurchkriechen sofort beseitigt und geheilt worden. Aus nah und fern eilten Kranke in Scharen herbei; arm und reich ..., so die Sage.

Quelle: <http://www.lexikus.de/bibliothek/Die-Wundereiche-unweit-der-Landstrasse-zwischen-Schwaan-und-Bad-Doberan>

